

# Zentraleuropäische Marketingdatenbank auf CD-ROM

Der Compass-Verlag war der erste österreichische Fachadreßbuchverlag, der bereits 1992 eine Firmendatenbank als CD-ROM produzierte. Anfang 1996 präsentierte der Compass-Verlag bereits die 6. Version der »COMPASS-DISK«, die seit 1995 halbjährlich erscheint und damit ihren Anwendern den Zugriff auf möglichst aktuelle Firmeninformationen ermöglicht.

Harald Flener

## Aus allen Wirtschaftsbereichen

Auf der neuen Version 6.0 der »COMPASS-DISK« sind knapp 97.000 Firmenprofile aus Österreich (38.774), Ungarn (12.429), Tschechien (11.288), der Slowakei (6.396) und Polen (28.023) gespeichert.

Diese 97.000 Datensätze verteilen sich auf 16 frei kombinierbare Datenbanken. Das heißt, daß der Anwender je nach Informationsbedarf individuell entscheiden kann, für welche Datenbank(kombination)en der Zugriff definiert werden soll.



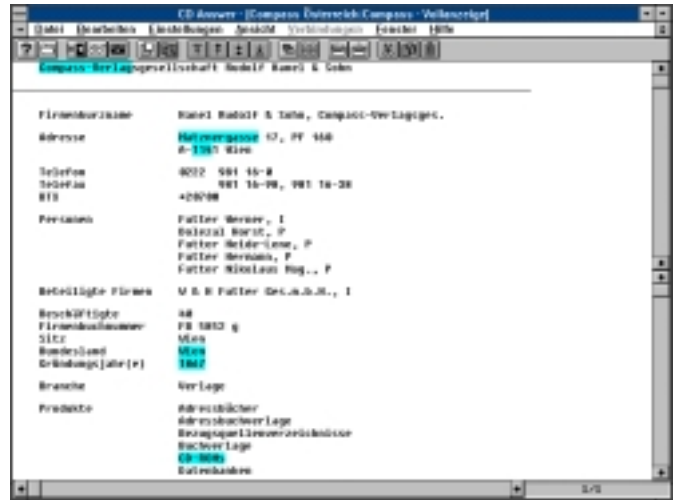
Der Aufbau der einzelnen (Länder-)Datenbanken unterscheidet sich nur insoweit, als auf landesspezifische Charakteristika Rücksicht genommen wird. Das betrifft etwa die Branchen- und Produktzuordnungen der Firmen, spezifische Firmenbuch- bzw. Handelsregisterkennungen oder den Aufbau der Adreß- und Briefanrede (so wird etwa in Ungarn grundsätzlich die Nachname vor dem Vornamen angeführt).

Selbstverständlich können auch mehrere Datenbanken gleichzeitig geöffnet werden, um etwa festzustellen, wie groß das Potential an Telekommunikationsanbietern in Polen und Ungarn ist. Eine grobe Unterscheidung zwischen Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen ist ebenfalls in allen Datenbanken möglich.

## Genau definierte Zielgruppen mit wenig Streuverlusten

Für die Recherche in den Datenbanken stehen dem Anwender Suchkriterien zur Verfügung, die von der Branchen- und Produktzuordnung der Firmen, über die Adreßangaben bis hin zu Detailinformationen wie Beschäftigtenzahl, Mitglieder der Geschäftsleitung, Export- und Importländer, Gründungsjahr und Rechtsform reichen.

Bis zu 23 Suchkriterien stehen dem Anwender zur Verfügung, die vor allem dazu dienen, Zielgruppen möglichst genau zu definieren, um etwa unnötige Kosten bei zu breit gestreuten Mailings zu vermeiden.



Das Ergebnis einer Suche ist immer eine bestimmte Anzahl von Firmen. Die Angaben dieser Firmen werden in einer Dokumentkurz- bzw. -vollanzeige auf dem Bildschirm dargestellt und können dann je nach Bedarf ausgedruckt oder exportiert werden, wobei die Datenausgabe keinen Beschränkungen unterliegt.

## Anwendungsbereiche der »COMPASS-DISK«

Die umfassenden Such- und Datenausgabemöglichkeiten der »COMPASS-DISK« qualifizieren dieses Medium für eine Reihe von Marketingaufgaben, die von der Erstellung von Steuerdateien für personalisierte Mailings, über die Routenplanung für den Außendienst bis hin zu länderbezogenen Branchenanalysen reichen. Diese Funktionalität rechtfertigt wohl auch den Preis dieser Datenbank, der deutlich über dem jener CD-ROM-Datenbanken liegt, die nur eine eingeschränkte Suche und Datenausgabe der gespeicherten Informationen zulassen.

Hinzu kommt, daß es neben dem Compass-Verlag keinen österreichischen Verlag gibt, der auch Firmendaten aus Ungarn, Tschechien, Slowakei und Polen in dieser Qualität anbieten kann. Dieser Aspekt spielt gerade durch die exponierte Lage Österreichs in Europa und den Internationalisierungsdruck der österreichischen Wirtschaft eine wesentliche Rolle.



## Die anwenderfreundliche Retrieval-Software garantiert optimale Verknüpfungen

Die Rohdaten werden mittels CD-Author von DATAWARE Tech. indiziert (Indizes für bis zu 23 Suchfelder erlauben eine rasche Selektion der gewünschten Daten). Eine erste Version der Datenbank wird danach auf eine Write Once (CD-R) geschrieben, die nach sorgfältiger Prüfung und Freigabe dem Preßwerk – in diesem Fall der Sony DADC Austria AG – als Kopiervorlage für den Glasmaster dient.

Die Retrieval-Software (CD-Answer für DOS bzw. Windows von DATAWARE Tech.) wird mit den entsprechenden Maskenformaten für die Datenausgabe auf Installationsdisketten übertragen, die dann datenbankbezogen gemeinsam mit der CD-ROM an den Kunden ausgeliefert werden. Die Installation erfolgt dann wahlweise unter DOS oder MS-Windows.

Die Version 6.0 der »COMPASS-DISK« enthält erstmals auch eine Demoversion, die ohne Installationsdisketten direkt von der CD-ROM installiert werden kann. Diese Demoversion verfügt über die selbe Funktionalität wie die Vollversion, erlaubt aber nur den Zugriff auf rund 100 Firmenprofile pro Land (Datenbank). Für die Installation der Vollversion würde dann die Nachlieferung der entsprechenden Installationsdisketten ausreichen.

### Technische Voraussetzungen für die Windows-Version

Alle PCs ab 386er mit MS-DOS 3.1 (oder höher) und MS-Windows 3.1 (oder höher);

mind. 3 MB verfügbare Festplattenkapazität, 4 MB Hauptspeicher (8 MB empfohlen).

Die Nutzung der Compass-Disk in einem Netzwerk ist möglich und mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden.

### Statistisches Profil der Datenbank »ÖSTERREICH«

Profile mit Angabe der ...	Summe (Österreich)	%	Selektionsbeispiel	
			PLZ-Bereich 1010 bis 1100	Salzburg (Land)
Branche	38.774	100	6.376	3.112
Firmenname	38.774	100	6.376	3.112
Anschrift	38.774	100	6.376	3.112
Gründungsjahr	35.428	91,4	5.993	2.899
Mitarbeiter	33.829	87,3	5.406	2.694
Geschäftsleitung	30.915	79,8	5.539	2.508
Bankverbindung	31.684	81,7	5.373	2.486

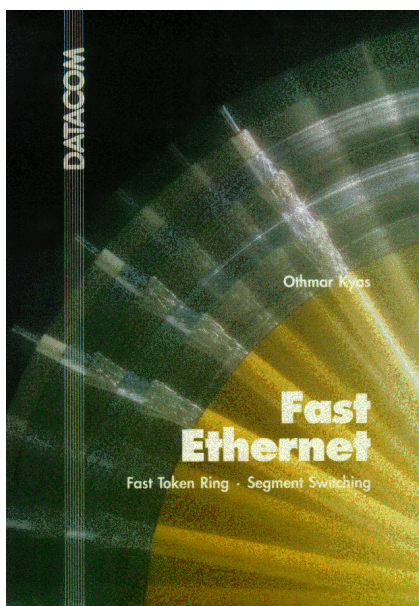
### Weitere Informationen und kostenlose Demoversion

Compass-Verlag  
 Mag. Harald Flener  
 A-1141 Wien, Matznerg. 17  
 Telefon (0222) 981 16-48  
 Fax (0222) 981 16-98 □

## Fast Ethernet

*Fast Token Ring-Segment Switching, Othmar Kyas, Datacom 1995, ISBN 3-89238-116-X, 244 Seiten*

Fritz Schmöllebeck



Der Autor gibt einleitend eine ausgezeichnete Motivation für die Einführung von Hochgeschwindigkeitsnetzen (ATM, IEEE 802.12 100Base-VG-AnyLAN sowie Segment-Switching) durch die wachsenden Anforderungen der Applikationsprogramme vor allem im multimedialen Bereich und dem Einsatz von FDDI vor allem als Backbonetechnologie. Auch auf eine aus heutiger Sicht äußerst wichtige zukünftige Migration in Richtung ATM geht der Autor entsprechend ein. Schon der Aufbau des Buches ist klar und übersichtlich.

Der Inhalt führt über einen kurzen historischen Abschnitt zur Evolution der lokalen Netze und einer Begriffsbestimmung zum Thema Hochgeschwindigkeitsnetze zu den neuen Netzwerkdiensten und den geforderten Bandbreiten. Durch die Leistungsgrenzen herkömmlicher Datennetze motiviert erläutert der Autor das Prinzip des Switching. Weiter geht es über low-cost Lösungen und einen Abschnitt über die physikalische Schicht und Verkabelungstechnik zum Segment-Switching und den notwendigen Adaptionen in der Topologie des Netzwerkes. Abschnitte zum Vergleich verschiedener 100Mbit/s LANs sowie zur Planung von Systemen mit Migrationsmöglichkeit in Richtung ATM runden dieses gelungene Werk ab.

Durch zahlreiche didaktisch gut gelungene Abbildungen sowie fachlich außerordentlich kompetente und trotzdem leicht verständliche Darstellung im Text ist das Werk nur allen an Hochgeschwindigkeitsnetzwerken interessierten wärmstens zu empfehlen. □